18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Christian Gräff (CDU)

vom 25. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. November 2019)

zum Thema:

Abwasserschächte im Rudower Blumenviertel

und **Antwort** vom 07. Dez. 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Dez. 2019)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Christian Gräff (CDU)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21715
vom 25. November 2019
über Abwasserschächte im Rudower Blumenviertel

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Wasserbetriebe (BWB) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Im Rudower Blumenviertel stehen fast alle Kanaldeckel der Abwasserleitungen aus der Straße heraus, teilweise bis zu 10 cm, und es sind Schäden an der Straße um die Abwasserschächte herum zu sehen. An vielen Stellen wurden diese Mängel bereits behoben.

Frage 1:

Wie tief bzw. in welcher Höhe liegen diese Leitungen im Grundwasser?

Antwort zu 1:

Die BWB haben wie folgt geantwortet:

„Die Grundwasserstände im Blumenviertel bewegten sich im Jahr 2018 zwischen 32,5 m NN (entlang des Teltowkanals) und 34 m NN (im südwestlichen Bereich am Übergang zur Hochfläche). Das Kanalnetz im Blumenviertel liegt in geodätischen Höhen zwischen 35,24 m NN und 28,38 m NN. Für das Kanalnetz ist es allerdings unerheblich ob sich die Anlagen in, über oder unter dem Grundwasser befinden.“

Frage 2:

Kann ein Auftrieb der Abwasserleitungen der Grund für "überstehende" Kanaldeckel sein?

Antwort zu 2:

Die BWB haben wie folgt geantwortet:

„Nein, Kanalnetze sind durch ihre Bauart gegen Auftrieb gesichert, bei den „überstehenden“ Kanaldeckeln handelt es sich um Setzungen der Straße.“

Frage 3:

Warum sind in den benachbarten Gebieten aus Sicht des Senats keine Schäden dieser Art zu erkennen?

Antwort zu 3:

Die BWB haben wie folgt geantwortet:

„Die Schäden an den Straßen haben keinen ursächlichen Zusammenhang mit dem Kanalnetz.“

Frage 4:

Ist auszuschließen, dass die Abwasserleitungen durch den erhöhten Auftrieb des Grundwassers undicht werden?

Antwort zu 4:

Die BWB haben wie folgt geantwortet:

„Abwasserleitungen unterliegen keinem Auftrieb, daher können sie hierdurch nicht undicht werden. Schäden an Abwasserleitungen entstehen durch Alterungsprozesse des Materials, Wurzeleinwuchs, unsachgemäße Baumaßnahmen in der Nähe der Kanäle, mechanische Belastung oder hohe Verkehrslasten.“

Frage 5:

Ist dem Senat bekannt, dass bei einer privat beauftragten Wasserprobe im Orchideenweg massiv erhöhte Werte (über das 100fache) von coliformen Keimen, Escherichia coli, Enterokokken und die beiden aeroben Koloniezahlen festgestellt wurden und wie bewertet der Senat diese Ergebnisse?

Antwort zu 5:

Die BWB haben wie folgt geantwortet:

„Aus der Fragestellung geht nicht hervor, um was für eine Wasserprobe es sich handelt (Grundwasser, Schichtenwasser, Trinkwasser) und wer die Probe wo unter welchen Voraussetzungen entnommen hat. Daher ist eine Wertung des Sachverhaltes nicht möglich.“

Die Berliner Wasserbetriebe überwachen monatlich die Trinkwasserqualität. Die beiden Rohrnetzbetriebsstellen, die für das benannte Versorgungsgebiet repräsentativ sind, in welchem sich der Orchideenweg befindet, wurden vor dem Hintergrund der aktuellen Fragestellung herangezogen. In keiner der beiden Trinkwasserproben wurden die Grenzwerte für Trinkwasser für alle untersuchten mikrobiologischen Parameter überschritten. Das Trinkwasser entspricht den gesetzlichen Anforderungen.“

Frage 6:

Können undichte Abwasserleitungen die Ursache dafür sein?

Antwort zu 6:

Die BWB haben wie folgt geantwortet:

„Bei einer Analyse von Grund- und Schichtenwasser mit positiven mikrobiologischen Befunden können undichte Abwasserleitungen eine Ursache dafür sein. Bei Trinkwasserleitungen ist dies allerdings sehr unwahrscheinlich, da Trinkwasserleitungen unter Druck stehen. (Einzige Ausnahme: ein Rohrbruch im Bereich eines mikrobiologisch kontaminierten Grund-/Schichtenwassers liegt vor.)“

Berlin, den 07.12.2019

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz